

Hassan Dabbagh, zu Gast bei dradio



Im *dradio Kultur* ist heute Vormittag eine unerträgliche Reportage über den Imam von Leipzig, Hassan Dabbagh (Foto), gelaufen. Der war bereits in der Sendung von Christiansen aufgefallen, weil er sich weigerte, einer Frau die Hand zu geben. Das *dradio* stellt diesen Imam nun als netten integrationswilligen, nur etwas missverstandenen Menschen dar. *PI-Leser H. G.* hat dem Intendanten von *dradio*, Ernst Elitz, einen Brief geschrieben und uns um Veröffentlichung gebeten.

Sehr geehrter Herr Professor Ehlitz,

ich bin entsetzt darüber, dass das Deutschlandradio im Rahmen einer Reportage einem Islamisten ein Forum bietet. In dieser Sendung wurde in netter, verharmlosender Art und Weise der Imam der Moschee von Leipzig vorgestellt. Eine Person, die sich ausgewiesenermaßen gegen die freiheitliche Ordnung der Bundesrepublik Deutschland wendet und auch den bewaffneten Kampf gegen sie billigend in Kauf nimmt. In der Sendung wurde zwar ein leichter Anflug von Kritik gebracht, im Wesentlichen beschränkte sich die Autorin aber darauf, den Imam sich selbst darstellen zu lassen.

Um wen es sich hier handelt sollen ein paar öffentliche Stellungnahmen zu diesem Imam deutlich machen, die ich hier

gerne einfüge. Der Imam Hassan Dabbagh war bereits in der Fernsehsendung Sabine Christiansen entsprechend aufgefallen und hatte folgende Kritik ausgelöst:

Cem Özdemir: (GRÜNE) „Herr Dabbagh ist nicht dazu geeignet, das friedliche Zusammenleben von Christen, Juden und Muslimen in Deutschland zu fördern.“

NDR-Rundfunkrätin Antje Blumentahl (CDU): „Es ist unerträglich, dass Frau Christiansen solche Leute einlädt und ihnen ein Forum gibt.“

Kristina Köhler, Islam-Expertin der Unionsfraktion im Bundestag: „Ein Skandal, dass die ARD einem Islamisten vor einem Millionenpublikum ein Forum bietet!“

Ich glaube nicht, dass eine öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt einen solchen Beitrag, wie die Sendung „Reportage“ von heute, in dieser Form ausstrahlen darf. Ich protestiere deshalb in aller Form dagegen, dass dieser Beitrag ausgestrahlt wurde und erwarte, dass Sie als Intendant des Senders entsprechende Schritte unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen